

Claudia Löschner

Denksystem

Logik und Dichtung bei Käte Hamburger

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Das Programm der <i>Logik der Dichtung</i>	15
II. Keiner spricht? Über Hamburgers Begriff der „Erzählfunktion“	25
1. Was ist eine „Funktion“, was eine „Erzählfunktion“?	34
2. Zwischen Demonstration und Determination	36
3. Zeigfeld, Symbolfeld, Fiktionsfeld	56
III. Existenz, Differential, Integral	59
1. Subjektivität und Existenz	63
2. Theorie der Aussage: „(ein wenig) Existenz ist immer“	81
3. Subjekt- und Sinnphilosophie (Paul Hofmann)	104
4. Eine medial nicht gebundene Sprachlogik	118
IV. Theorie der Sprache als Theorie der Aussage – eine „existenzielle Pointe“	121
V. Wirklichkeit und Nicht-Wirklichkeit	137
1. Vier sprachlogische Grundformen	145
2. „Leseerlebnis“	155
IV. Schluss: Das Denksystem als eine Metatheorie des Denkens	169
Zusammenfassung der Ergebnisse	
1. Die Präsumtionen der <i>Logik der Dichtung</i>	189
2. Die Grundzüge der Argumentation	192
3. Was ist die Logik der Dichtung nach Käte Hamburger?	194
Methodische Nachbemerkung	197
Grafiken	199
Literaturverzeichnis	203
Personenregister	229
Stichwortregister	231